

Schwyz, 17. April 2024

Kleine Anfrage KA 7/24: Ausbaupotenzial Wasserkraft im Kanton Schwyz

Beantwortung

1. Wortlaut der Kleinen Anfrage

Am 22. März 2024 haben die Kantonsräte Reto Keller und Dr. Urs Rhyner folgende Kleine Anfrage eingereicht:

«Gemäss Bundesrecht Art. 10 Energiegesetz (EnG) und Art. 8b Raumplanungsgesetz (RPG) besteht für die Kantone eine Pflicht zur Ausscheidung bisheriger und potenzieller Eignungsgebiete bei der Wind- und Wasserkraft.

Der Kanton Schwyz hat die Arbeiten gemäss Erläuterungsbericht «Richtplananpassung 2022/24: Objektblatt Wasserkraft»¹ aufgenommen. In diesem Erläuterungsbericht erfährt man, dass der Bund gemäss einer Studie das Ausbaupotenzial der Wasserkraft für den Kanton Schwyz gerade mal auf 6 GWh/Jahr einschätzt. Gleichzeitig zeigt ein Variantenstudium der Fachhochschule OST in Rapperswil², dass allein das Kraftwerk Wägital ein Ausbaupotenzial als Pumpspeicherkraftwerk von aktuell etwa 128 GWh/Jahr auf bis zu 1400 GWh/Jahr hat (Variante Pumpspeicherkraftwerk Wägitalersee-Altendorf, Daten gemäss Präsentations-Video², 0:30min).

Derart unterschiedlich Einschätzungen zum zusätzlichen Potenzial der Wasserkraft im Kanton Schwyz werfen Fragen auf.

- 1. Wie lassen sich die unterschiedlichen Beurteilungen zum Ausbaupotenzial der Wasserkraft im Kanton Schwyz vom Bericht des Bundes (6 GWh/Jahr) und dem Variantenstudium der Fachhochschule OST (mehrere 100 GWh/Jahr allein auf ein einzelnes Kraftwerk bezogen) erklären? Berücksichtigt der Bund die Leistung von Pumpspeicherkraftwerken nicht (sondern nur Strom durch natürliche Zuflüsse)?*

¹ Richtplananpassung 2022 und 2024, Objektblatt Wasserkraft, Erläuterungsbericht – Mitwirkung. Kanton Schwyz. Mai 2021

² YouTube-Kanal Elektrotechnik OST Rapperswil. Kraftwerk Wägital: Studie zur Erneuerung der Konzession I OST Bachelorarbeit 2022. <https://www.youtube.com/watch?v=rCWjs3VpPGs> [18. März 2024]

2. *Wie berücksichtigt der Kanton die Zahlen des Bundes und Studien, wie diejenige der Fachhochschule OST³, für die Erhebung des Wasserkraftpotenzials im Kanton Schwyz?*
3. *Wie geht der Kanton Schwyz vor, und mit welchen Wasserkraftbetreibern und sonstigen Institutionen, wie Hochschulen, arbeitet das kantonale Amt für Umwelt und Energie zusammen, um das Wasserkraftpotenzial im Kanton abzuklären?*

Vielen Dank für die Beantwortung unserer Fragen.»

2. Antwort des Umweltdepartements

2.1 Allgemeines

Das Umweltdepartement hat in Ausführung von Art. 10 EnG das Amt für Umwelt und Energie beauftragt, das ungenützte Wasserkraftpotenzial der Fliessgewässer im Kanton Schwyz zu evaluieren und Gewässerstrecken von nationaler oder kantonaler Bedeutung bei der Richtplanrevision zu bezeichnen. Die Potenzialanalyse wurde im 2023 zusammen mit einem externen Fachbüro durchgeführt, fachlich durch das Amt für Gewässer unterstützt und mit weiteren internen Fachbereichen koordiniert. Der Abschlussbericht liegt nun vor und im Moment läuft die erweiterte Mitwirkung bei den Bezirken und Gemeinden, bei den Energieversorgern und den NGO. Nach der Prüfung der Rückmeldungen wird der Bericht im Sommer 2024 durch den Regierungsrat verabschiedet und am 27. September 2024 der RUVKO vorgestellt.

In der «Potenzialanalyse Wasserkraft im Kanton Schwyz – Ausscheidung Eignungsgebiete» wurden alle Fliessgewässer des Kantons Schwyz mit einem Abfluss von mehr als 200 Litern pro Sekunde und einem bezüglich einer künftigen Wasserkraftnutzung minimalen Gefälle aufgenommen. In der anschliessenden Analyse wurden die Schutz- und Nutzinteressen berechnet, bewertet und anschliessend zueinander in Bezug gesetzt. Insgesamt wurden 70 Fliessgewässer analysiert. Die Untersuchungen beziehen sich auf Laufkraftwerke ohne Speicher und ohne Überleitungen aus anderen Einzugsgebieten.

Pumpspeicherkraftwerke stellen kein eigentliches Produktionspotenzial dar, können aber einen wichtigen Beitrag an die Netzstabilität leisten und überschüssige Energie speichern.

2.2 Beantwortung der Fragen

2.2.1 Wie lassen sich die unterschiedlichen Beurteilungen zum Ausbaupotenzial der Wasserkraft im Kanton Schwyz vom Bericht des Bundes (6 GWh/Jahr) und dem Variantenstudium der Fachhochschule OST (mehrere 100 GWh/Jahr allein auf ein einzelnes Kraftwerk bezogen) erklären? Berücksichtigt der Bund die Leistung von Pumpspeicherkraftwerken nicht (sondern nur Strom durch natürliche Zuflüsse)?

Beim Ausbaupotenzial im Bericht des Bundes wurden ausschliesslich Fliessgewässer berücksichtigt und keine (Pump-)Speicherkraftwerke.

2.2.2 Wie berücksichtigt der Kanton die Zahlen des Bundes und Studien, wie diejenige der Fachhochschule OST³, für die Erhebung des Wasserkraftpotenzials im Kanton Schwyz?

Die Potenzialanalyse des Amtes für Umwelt und Energie untersucht ebenfalls das Ausbaupotenzial an bisher nicht genutzten Gewässerstrecken und keine (Pump-)Speicherausbauten.

³ Kraftwerk Wägital: Studie zur Erneuerung der Konzession, Variantenstudium unter Einbezug neuer Konzepte und Speichertechnologien. Andrea Mozzini Vellen, Réda Haddouche. Bachelorarbeit 2022. Fachhochschule OST Rapperswil. 2022

Die Studie zum Kraftwerk Wägital bezieht sich auf eine bereits genutzte Gewässerstrecke und ein dort bestehendes theoretisches Ausbaupotenzial am bestehenden Kraftwerk.

Der Ausbau und die dazu notwendigen Untersuchungen von potenziell noch neu zu nutzenden Gewässerstrecken zu Speicherkraftwerken ist Aufgabe der nachfolgenden detaillierteren Planung durch interessierte Betreibergesellschaften. Das Ausbaupotenzial des Kraftwerks Wägital wird Gegenstand der Überlegungen zur Neukonzessionierung der 2040 auslaufenden Konzession der Kraftwerk Wägital AG sein. Eine Weiternutzung beziehungsweise Optimierung und Erneuerung der Konzession ist für das Umweltdepartement von grosser strategischer Wichtigkeit. Es handelt sich um eine Wasserkraftnutzung von nationaler Bedeutung, welcher der Kanton bestrebt ist, die bestmöglichen Voraussetzungen zur Konzessionserneuerung zu schaffen.

2.2.3 Wie geht der Kanton Schwyz vor, und mit welchen Wasserkraftbetreibern und sonstigen Institutionen, wie Hochschulen, arbeitet das kantonale Amt für Umwelt und Energie zusammen, um das Wasserkraftpotenzial im Kanton abzuklären?

Für die Ermittlung des Ausbaupotenzials an bisher nicht genutzten Gewässerstrecken wurde ein externes Fachbüro beigezogen, welches ähnliche Arbeiten bereits für den Kanton Uri erbracht hat. Das Umweltdepartement steht zur Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben in einem regelmässigen Austausch mit den Betreibern von Wasserkraftwerken. Im Rahmen der Mitwirkung wurden sämtliche im Kanton Schwyz tätigen Kraftwerksbetreiber mit einer Leistung > 2.5 GWh/Jahr und deren Interessensvertreter begrüsst.

3. Zustellung

Fragesteller; Kantonsratspräsident; Fraktionspräsidenten; Mitglieder des Regierungsrates; Staatschreiber; Sekretariat des Kantonsrates; Beauftragter für Information und Kommunikation; Umweltdepartement; Medien.

Umweltdepartement des Kantons Schwyz

Der Departementsvorsteher:

Sandro Patierno, Regierungsrat

Zustellung an die Medien: 18. April 2024